

FRAUEN-GEMEINSCHAFT UNTERÄGERI

Humorvoller Wechsel an der Vereinsspitze

Am 11. März 2014 fand im Pfarreiheim Sonnenhof die 96. Generalversammlung der Frauengemeinschaft Unterägeri statt. Nach 7 Jahren unermüdlichem Einsatz trat Andrea Roder von ihrem Amt als Präsidentin zurück. Mit viel Lachen und einem lustigen Rahmenprogramm sind die 150 Anwesenden unter dem Motto «Humor» ins neue Vereinsjahr gestartet.

Es war ein fröhliches Beisammensein, ein gemeinsames Geniessen und Feiern gespickt mit Sketchs, Witzen und Liedern. Alles andere als eine trockene Generalversammlung.

Rote Nasen und herzhaftes Lachen

«Driiiiiing!» ging der Wecker los und im Nullkommanichts hatten die Vorstandsfrauen rote Clown-Nasen auf, während ein Witz erzählt wurde. Es war jedes Mal ein Überraschungseffekt, wenn mitten im Ablauf der GV der grosse Wecker klingelte. Der Saal im Sonnenhof war erfüllt von herzhaftem Lachen.

Nach der humorvollen Einlage der Clownin Huga Habersack (was kann man mit einem Fünflieder alles kaufen) wurde die Erhöhung des Jahresbeitrags von 25.– auf 30.– Franken pro Jahr einstimmig genehmigt.

Gut betreute Finanzen

Astrid Thomann, die Kassiererin, gab ihr Amt weiter. Susanne Jochberg und Andrea Roder verabschiedeten das seit 6 Jahren treue Vorstandsmitglied mit einem originellen «Kuchenback-Sketch». Die Finanzen der



Der Vorstand der FG an der GV

Frauengemeinschaft werden weiterhin gut betreut sein: Andrea Lütholf wurde als neue Kassiererin gewählt. Thomann bleibt der FG zusammen mit der neu gewählten Frieda Biermann als Revisorin erhalten.

Ein persönlicher Song zum Abschied

Und dann verabschiedeten die Vorstandsfrauen ihre Präsidentin singend mit bunten Mähnen auf den Köpfen: «Bühne frei für den FG-Vorstands Chor und Band!» Der Präses Rainer Uster (mit pinkiger Langhaarperrücke) spielte das Akkordeon, während das Lied liebevoll Geschichten aus Roders Präsidentschaft erzählte.

Die Vizepräsidentin, Susanne Jochberg, sprach zu Roders Verabschiedung folgende Worte: «Es liesse sich ein Buch schreiben. Das Buch wäre tiefgründig, spannend, voller Überraschungen, mit farbigen Seiten und mit Humor. Der Aufbau wäre klar



Das Sketch «Kuchenbacken» als originelle Verabschiedung von Astrid Thomann, Kassiererin

strukturiert und auch das Chaos hätte seinen Platz. Geschrieben wäre es mit enormer Präsenz und von A–Z authentisch. Mit Garantie wäre es ein Bestseller für jung und alt und unbezahlbar.»

Während Roders Präsidentschaft wurde dem Verein ein fröhliches dynamisches «Outfit» verpasst und die FG in die neue Medienzeit eingeführt. Ein frecheres, moderneres Logo wurde erarbeitet, die Homepage benutzerfreundlich umgestaltet und die Medienpräsenz gefördert. Ebenso wurden die Statuten erneuert und zeitgemäss angepasst.

Das richtige Werkzeug für «die Neue»

Nach der einstimmigen Wahl übergab Roder ihrer Nachfolgerin Tanja Kneringer einen gefüllten Werkzeugkoffer zur Vereinsleitung. Darin enthalten waren Farbstifte für Buntheit und Leuchtkraft, Batterien für genug Energie, eine Fegebürste damit der Verein immer sauber poliert vorgewiesen werden kann, Zündhölzer um ein Licht zu entfachen, eine Brille für den richtigen Durchblick, die richtige Würze



Ein Song zum Abschied für Andrea Roder, Präsidentin, die ihr Amt abgibt